

das nöthige Eisenzeug zu einer solchen Maschine erkaufe, er selbst wollte das Holzgestelle liefern und die Maschine dann herstellen, das Eigenthum daran sollte aber dem Bekannten verbleiben. Letzterer ging auf den Vorschlag ein, kaufte das Eisenzeug für 25 Thlr. Lucke stellte die Maschine her, fing damit an zu arbeiten, verkaufte dieselbe aber nach Kurzem ohne Einwilligung des Eigenthümers und verwendete den Erlös in seinen Nutzen, ohne im Stande zu sein, dem Eigenthümer für die Maschine Gewähr leisten zu können. Er hatte sich dadurch, da die Maschine einen Taxwerth von 21 Thlr. gehabt, ihm 4 Thlr. für das Holzgestell aber gut zu rechnen waren, einer Unterschlagung nach Höhe von 17 Thlr. schuldig gemacht, welche in der am 19. d. M. abgehaltenen Hauptverhandlung, bei welcher Herr Gerichtsrath Lengnick den Vorsitz führte und die königl. Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten war, mit 4 monatlicher Arbeitshausstrafe geahndet wurde.

Verschiedenes.

Die hessischen Tanzmädchen. Die amerikanische Presse ist entschieden gegen den Menschenhandel aufgetreten, welcher jetzt fast nur noch in Californien mit Kindern und erwachsenen Mädchen aus Oberhessen getrieben wird. In Franzisco ist die deutsche Bevölkerung zusammen getreten und hat einen Ausschuss ernannt, welcher sich der Sache annehmen soll. Auch im Wetterauer Boten in Bugbach wird dieser Unfug ausführlich besprochen, als Beweis, daß man gerade in der betroffenen Gegend demselben mit aller Kraft entgegenwirkt. Sowohl die Presse als die Behörden treten dem Treiben der s. g. Landläufer, wie diese Menschenhändler heißen, auf das Nachdrücklichste entgegen, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, demselben ganz Einhalt zu thun, da einzelne Fälle, wo solche Mädchen in kurzer Zeit wohlhabend geworden sind, alle Warnungen wieder über den Haufen werfen. Der „Calif. Demokrat“ in San Franzisco schildert die Lage dieser

weisen Slaven als eine höchst klägliche, weil die meisten als minderjährig nach den dortigen Gesetzen ganz von der Willkür der Händler abhängen und nicht einmal das verdiente Geld behalten dürfen. Der Wetterauer Bote erbidet sich die Namen der Händler, welche ihm der Ausschuss in Franzisco mittheilen würde, zu veröffentlichen, ein Mittel, das jedenfalls von guter Wirkung wäre.

Die Zeitungen meldeten vor Kurzem, daß die berühmteste Hässlichkeit, Julia Pastrana, auf der Reise in der Gegend von Sebastopol gestorben sei. Neuerdings erfährt die Breslauer Zeitung darüber, daß die Ursache ihres Todes — unglückliche Liebe gewesen sei. Die Unglückliche faßte eine heftige Neigung zu einem Engländer, der sie in Sebastopol besuchte und sich vielfach mit ihr unterhalten hatte. Als der Geliebte ihr aus einander gesetzt, daß ihre monströse Hässlichkeit jedes Liebesverhältniß zwischen ihnen unmöglich mache, faßte sie in einer Nacht den Entschluß, um sich zu verschönern, sich den Bart abzuschneiden. Ihr Besizer mißhandelte sie dafür, und der Engländer fand sie ohne Bart noch abschreckender, als vordem. Nach einem verunglückten Versuche, sich das Leben zu nehmen, starb sie an Melancholie.

* In Nr. 20 d. Bl. befindet sich ein von R. J. unterzeichneter Aufsatz „Die auf das Jahr 1860 zu erwartenden Dividenden von Eisenbahnen“, der in folgender Weise zu berichtigen sein dürfte: Ludw.-Verb. hat bereits pro 1859 — 9 3/5 % vertheilt und Stargard-Posen kann nie unter 3 1/2 %, als vom preussischen Staate als minimum garantierte Dividende, geben. Berlin-Stettiner, Thüringer, Breslau-Schweidnitz-Freiburger dürften höchstens 5 % Dividende geben. — Am Schlusse des Aufsatzes wird angeführt, „daß die mit * bezeichneten Bahnen, da solche eine höhere Betriebs-Einnahme als im Jahre 1858 gehabt, jedenfalls, wie angegeben, auch eine höhere Dividende geben müßten“, aber ganz außer Acht gelassen, daß jene Bahnen für neu eröffnete und früher aus dem Baufond verzinsten Strecken pro 1859 an den Dividenden mit participiren. H. M.

**Leipziger Börsen - Course am 20. Januar 1860.
Course im 30 Thaler-Fusse.**

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
K. Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	89 1/4	5	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		53 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500		3	do. II. do. do.		5	Anhalt-Dessauer Bank à 100		
„ „ kleinere		3	do. III. do. do.	85 1/4	5	pr. 100	53 3/4	
„ 1855 v. 100		3	Berlin-Anh. Pr. do.	101 3/4	4	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
„ 1847 v. 500		4	do. do. do.	101 3/4	4 1/2	Braunschweiger Bank à 100		
„ 1852, 1855 v. 500		4	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	101 3/4	3 1/2	pr. 100		
„ 1858 u. 1859 - 100		4	do. Anleihe v. 1854 do.		4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Magd.-Leipzig-E.-B.-Pr. Act. do.	101 3/4	4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
Eisenb.-Co. à 100		4	do. Prior.-Oblig. do.	90 1/2	4 1/2	pr. 100		
K. S. Land-f v. 1000 u. 500		3 1/2	Oestr.-Prz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.		3	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
rentenbriefe kleinere		3 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.		4 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100	101 1/4	4	do. II. do.	87	5	pr. 100		
Sächs. erbl. v. 500		3 1/2	do. III. do.		4 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100		
Pfandbriefe v. 100 u. 25		3 1/2	do. IV. do.	92 1/2	4 1/2	Gothaer do. do. do.		
do. v. 500		3 1/2	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	100 3/4	5	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. v. 100 u. 25		3 1/2				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. v. 500		4	Eisenbahn-Action			Hannov. Bank à 250 pr. 100		
do. v. 100 u. 25		4	excl. Zinsen.			Leipzig Bank à 250 pr. 100		142 3/4
Sächs. Pfandbriefe			Alberts-Bahn à 100 pr. 100			Lübecker Commerc.-Bank à 200		
v. 100, 50, 20, 10	86	3	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	100		pr. 100		
v. 1000, 500, 100, 50		3 1/2	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	100		Meining. Credit-Bank à 100		
kündbare 6 M.		3 1/2	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.			pr. 100		
v. 1000, 500, 100		4	Chemn.-Würschn.			Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.		
v. 1000 kündb. 12 M.		4	Fr.-Wilh.-Nordb.	96		pr. 100 fl.		
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500		4	Köln-Mindener			Rostock. Bank à 200 pr. 100		
do. do. v. 100		4	Leipzig-Dresdner	89 1/2	199	Schles. Bank-Vereins-Actien		
K. Pr. St.-f v. 1000 u. 500		3	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100		46 1/2	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.		
Cr.-C.-Sch. kleinere		3	do. B. à 25 do.			Thür. Bank à 200 pr. 100		48
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855		3 1/2	Magdeburg-Leipzig à 100 do.	104 1/2	186	Weimar. do. à 100 pr. 100		
do. Anleihe v. 1859		5	Oberschles. Litt. A. à 100 do.			Wiener do. pr. Stück		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150		5	do. B. à 100 do.	59 1/2				
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.		5	do. C. à 100 do.					
do. Loose v. 1854		4	Thüringische		101			

Sorten.			Wechsel.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein) pr. St.	9.1		Wien. Banknoten in östr. Währung	75 1/4	
Augustd'or à 5 pr. Stück			Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5		
Preuss. Frd'or do.			do. do. à 10	99	
And. ausl. Ld'or do.		8 1/2 *	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	99 1/2	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	5.12				
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	4 †				
Kaiserl. do. do.	4 †				
Breslauer do. à 65 1/2 As do.			Wechsel.		
Passir- do. à 65 As do.			Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142 1/2	
Conv.-Species und Gulden do.			Augsburg pr. 100 fl. in	57	
do. 20 Kr. do.			52 1/2 fl.-F.		
do. 10 Kr. do.			Berlin pr. 100 pr. Pr. Crt.	99 7/8	
Gold pr. Zollpfund fein	451				
Silber pr. Zollpfund fein	29 3/4				

*) Beträgt pr. Stück 5 12 7 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 3 6